

Frühzeitige Information über Verspätungen

Wirtschaft | Renommierter Preis für Omnibus Groß aus den Händen des Ministers

Rottenburg. Im Rahmen des 8. ÖPNV-Innovationskongresses in Freiburg zeichnete Verkehrsminister Winfried Hermann das Rottenburger Familienunternehmen Omnibus Groß mit einem der vier Innovationspreise aus.

Groß gewann in der Kategorie »Kundennutzen durch Digitalisierung« einen Preis für sein neues Informationsangebot. Es soll dazu beitragen, Barrierefreiheit im Nahverkehr zu gewährleisten und Zugangshemmnisse durch die Nutzung moderner digitaler Angebote abzubauen.

So erhalten Kunden durch einen interaktiven Fahrplan Informationen in Echtzeit, also auch über Verspätungen oder Störungen. Auch von der Ausstattung der Haltestellen können sie sich ein Bild verschaffen, was für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer, aber auch für Eltern mit Kinderwagen wichtig ist.

Auf Wunsch kann man sich per WhatsApp über den Status bestimmter Fahrten infor-



Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann (Zweiter von links) überreicht den ÖPNV-Innovationspreis 2017 in der Kategorie »Kundennutzen durch Digitalisierung« an Johannes, Claudia und Wolfgang Groß. Foto: privat

mieren lassen und wird so von Verspätungen »seines« Busses automatisch verständigt.

Einzigartig ist eine Auslastungs-App, die mittels Balkendiagramm den Besetzungsgrad eines Fahrzeugs anzeigt. Damit können etwa Radfahrer erkennen, ob im nächsten Bus genügend Platz ist. Einige Elemente sind bereits online, an den restlichen wird gefeilt.

»Wir wollen Baden-Württemberg zu einem Wegbereiter einer modernen, nachhal-

tigen Mobilität der Zukunft machen«, sagte Verkehrsminister Winfried Hermann. »Dazu brauchen wir einen attraktiven Nahverkehr.«

»Wir sind stolz darauf, dass wir diesen Preis gewinnen konnten«, sagt Juniorchef Johannes Groß. Ziel bei der Entwicklung sei es gewesen, eine einfach bedienbare Informationsplattform zu schaffen und so auch auf der digitalen Ebene die Barrierefreiheit sicherzustellen. Entwickelt wur-

de das Angebot in Zusammenarbeit mit dem Ulmer Start-Up Zündholz.

INFO

Groß GmbH

Den Grundstein zu dem mittelständischen Familienunternehmen legte das Ehepaar Margarethe und Paul Groß im Jahr 1950. Mit ihrem ersten Bus führten sie Ausflugsfahrten durch, boten aber auch eine Linienverbindung nach Tübingen. In den 1980er-Jahren übernahmen Sohn Wolfgang und seine Frau Claudia die Firma, mittlerweile steht ihnen auch ihr Sohn Johannes zur Seite. Heute bildet der Linienverkehr das Rückgrat des Unternehmens, vor allem die Linie 18 zwischen Poltringen und Hagelloch. Zur Firmenehik gehören eine hohe Kundenorientierung ebenso wie das nachhaltige Wirtschaften mit Blick auf die Umwelt.